

FACKEL



Das Mitteilungsblatt der Pfadi Speicher
1/12



INHALT

Mutationen

Seite 4

Pfila

Seite 5

Sola

Seite 7

Kala 2012

Seite 12

Hela

Seite 13

BiPi

Seite 16

Adressen

Seite 18

Kalender

Seite 19

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

In jedem Lager gibt es Ämtli. Neben abwaschen, WC putzen und auf-tischen gehört immer auch Lagerbericht schreiben dazu. Auch im 2011 sind wieder zahlreiche Berichte in der Redaktion eingetroffen. Vom Abteilungspfila bei den kampflustigen Würmern, vom regenverwöhnten Sola auf der Suche nach der Herkunft der Babys und vom Pfadicamp im Hela, welches zusammen mit der Pfadi St.Martin besucht wurde.

Neben den Lagerberichten findet sich in dieser Fackel ein kleiner Ausblick auf nächsten Sommer. Dann werden die 2. und 3. Stufe ihr Sola zusammen mit anderen Pfadis aus St. Gallen und den beiden Appenzell verbringen.

BiPi klärt endlich mal darüber auf, welche Abzeichen wo auf die Uniform gehören und was die Uniform überhaupt für einen Zweck hat.

Um bei den vielen Änderungen in der Leiterschaft den Überblick zu behalten sind die Mutationen in jeder Stufe auf der nächsten Seite beschrieben.

Die Redaktion wünscht allen ein gutes 2012. Es wird ein spannendes Pfadijahr da neben dem Kala auch das 55 jährige Jubiläum der Pfadi Speicher ansteht.

Für das vergangene Jahr bedanke ich mich im Namen aller Leiter und Leiterinnen für die Treue, das Vertrauen und die tatkräftige Mithilfe, seis beim Guezlibacken, beim Kleidertransport ins durchnässte Sola, beim Engagement im Elternrat, ...

Guet Fründ,

Sogno

Impressum

Auflage: 130 Stück, erscheint unregelmässig...

Redaktion und Gestaltung: Sogno

Redaktionsadresse: Pfadi Speicher, Postfach 113, 9042 Speicher

e-mail: fackel@pfadispeicher.ch

Druck:

	<p>DRUCKEREI Druckerei Lutz AG Hauptstrasse 18 9042 Speicher Telefon 071 344 13 78 Telefax 071 344 35 90 ISDN 071 340 03 75 www.druckereilutz.ch info@druckereilutz.ch</p>
---	--

P F I L A

Abteilungspfila Wolfhalden "Worms"

Die Anreise

Am Morgen sind wir zuerst mit dem Zug bis auf Trogen. Nacher sind wir auf den Bus zur Haltestelle Keien nacher sind wir etwa 1,5 stunden dan haben wir noch ein paar spiele. dann sind wir ins Lagerhaus.

Kiowa, Bubble, Giulio



später ging unser 1 Block los. Da mussten wir eine Olympiade bestreiten. Unsere Gruppe gewann. => Anschließend gab es znacht. Feine Schnipo. Nun müssen wir unsere Ämptli machen dann geht es weiter.

Ferox, Flic, Rhéa



Taufe

Am halb drei, kamen die Würmer (Worms) und hollten uns für die Nachtübung. Tot müde kamen wir aus dem Bett heraus und gingen auf die Wiese! Wir mussten unsere Augen verbinden und eine Schnur folgen. Oben trafen wir einen Schwarzen Mann. Wir mussten zu die alte Kräuterfrau. Wir haben ein sehr grussiges Getränk getrunken, und wir haben eine Münze

Samstag 11.6.11

Heute begann unser Pfila 2011 um 8.45 Uhr. Dort lernten wir unsere hilfsbedürftigen Worms (Aliens vom Planeten ganz weit weg) kennen. Die 2. Stufe fuhr in drei Gruppen (slow motion, normal und lichtgeschwindigkeit) nach Wolfhalden, dort mussten wir sehr lange draussen warten, da wir viel zu schnell waren. Nach langer langer Zeit konnten wir endlich hinein gehen. Kurze Zeit



P F I L A

daraus geholt! Dann mussten wir über eine Brücke, unten waren aber Fleischfresser die wollten uns verspeissen dan warfen wir die Münze runter. Auf der anderen Seite war die Schaufel. Wir hatten sie gefunden!!!!

Vermela, Husky, Pano, Sharena



Sonntag 12.6.11

Um 8 Uhr bereiteten wir uns mit Spitalfangis, Böckligumpen und Tunnel auf die durchborung der Erde vor. Danach assen wir einen feinen Zmorgen. Später spielten wir Leiterlispiel mit verschiedenen Posten wo man Schaufeln und andere Sachen für durchborung der Erde erspielen konnte.



Zum Zmittag gab es Stocki mit Brätkügli. Am Nachmittag schwammen wir

durch das grund Wasser im Pool. Ein Hohlraum musste durchquert werden dafür Bauten alle ein Gleitschirm mit einem Ei als Passagier. Später assen wir Äblermaccaroni zum Znacht.

Idaia, Zepto, Sahilo, Lucia, Pano, Naura



Sonntagabend

Als wir mit den Würmern durch den Stollen gingen, trafen wir auf den Vertreter des Teufels. Dieser befahl uns ihn zu unterhalten. Dafür spielten wir ihm diverse „Skatches“ vor. Der Teufel begeistert sich ausserdem noch für ein gewisses „Zaubermehl“. Diese Gelegenheit nutzten wir aus und gingen weiter Durch den Stollen. Als wir alle schon am schlafen waren wurden wir für ein Nachtspiel geweckt. In diesem Spiel ging es darum den Stollen zu sichern. Dabei fürten wir einen rasanten kampf gegen die Chinesen. Denn sie wollten dies verhindern. Schluss endlich gelang es uns die Chinesen hinter uns zu lassen und wir konnten den Stollen sichern. Im Lagerhaus angekommen gab es noch einen sehr feinen Dessers.

Nanulis, Adiuva, Pax, Avista, Squirrel, Kevin

S O L A

Sola Klöntal, "Krabbelgruppe Zottelbär"

Samstag 09.07.11

Es ist 02.30 Uhr Morgens. Und Yoko schläft noch tief und fest. Doch dann kommt Baghira ins Zimmer. Zuerst fand er den Lichtschalter nicht. Danach wurde Yoko zur Pfadischür gebracht. Dort warteten schon die anderen. Dann gingen wir alle in den 5er Zug. Mira und Bamboocha sangen in aller Früh schöne Lieder. Danach kamen wir am Hauptbahnhof an und assen Zmorgen. Es gab Brot, Fleisch und Farmer.



Wir fuhren dann von Uznach nach Glarus. Dann kamen wir an. Wir stiegen in den Bus und fuhren zum Klöntalersee. Wir mussten eine Viertelstunde laufen. Dann kamen wir am Lagerplatz an. Wir mussten das Gepäck auf den Lagerplatz bringen und alles aufstellen. Z.B. die Spatzen oder den Hangar. Als wir alles aufgestellt hatten gab es Znacht. Es gab Kackets mit Hörnli, es war fein aber

scharf.

Dann gingen alle ins Bett und es regnete und alle schliefen ein.

Bamboocha, Yoko

Montag 11.07.11

Morgens braucht es immer viel Überwindung, den kuscheligen Schlafsack alleine im Zelt zurück zu lassen. Und heute, da die erwartete Sonne hinter den Wölklein versteckt blieb, war es nochmals ein kleines bisschen schwerer. Trotzdem war um 08.00 Uhr Frühstück angesagt, trotzdem sassen wir alle auf unseren Stühlen, trotzdem wurde das eine oder andere Nutellabrot verdrückt.



Nach der frühmorgendlichen Stärkung ging es auf der „Kuhfladenübersähten“ Spielwiese weiter. Sport! Brennball... Und dann ist da auch noch das Spiel, das auf diesem Platz nie endet...das „Kuhfladenausweichen“!!

Die Sonne liess sich doch noch blicken und nach der sportlichen Betätigung bekamen wir Besuch von den Babys Eva und Moritz. In abgesteckten Feldern mussten Münzen gesucht werden. Die Schwierigkeit dabei waren die verbundenen Augen. Dabei hatten wir das Ziel, einen weiteren Hinweis zu unserer Her-

S O L A

kunft zu finden. Doch irgendwie verrieten diese Münzen auch nicht, wo Babys jetzt wirklich herkommen und deshalb beschränkten wir uns dann auf ein paar Tresore aus Steinen, in denen die Münzen sicher unterzubringen waren.

Wasserplätschern, Sonnenschein, Steintürmchen, knurrende Mägen. Bärenhunger. Ein „brumm“ von sich geben und die Teller füllen sich mit Bratkartoffeln, Broccoli und Schnittzel...hmm.... Zu den überaus geliebten Ämtlis erspare ich mir den Kommentar, nächste Szene bitte!

Wer sich als Pfadfinder bezeichnen will, muss auch einiges Wissen und wer Wissen braucht, muss lernen. Erste Hilfe, richtiger Umgang mit dem Material, Lagerbauten...Dinge, die man einfach wissen muss. Wenn dann auch ein Zvieri nicht fehlt, geht das problemlos.



Nach den Pflichten konnten wir wieder in aller Ruhe der Frage mit der Herkunft nachgehen, wir schreiben dem Pöstler einen Brief, weil er anscheinend einen Hinweis habe. „Wer den besten Brief schreibt, darf nachher zuerst anstehen, beim Znacht!“ Na gut, das ist dann wohl genug Ansporn. Und anschliessend gab es dann diesen Znacht auch.

An diesem Abend hatten wir ein ziemlich spezielles Programm. Eine Schulklasse aus Glarus besuchte uns auf dem Lagerplatz um gemeinsam ein paar Lieder zu trällern. Natürlich lernten sie an unserem Lagerfeuer auch einige von unseren Liedern und Klatschspielen kennen.

So viele Leute (ca. 100) hatten wir wirklich schon lange nicht mehr ums Feuer, der Gesang war ausnahmsweise mal kein Gemurmel und unsere Lieder hallten in die wunderschöne Nacht.

Nach dem gemeinsamen „Tschai-ai-ai“ ging der Abend für die Meisten zu Ende, nicht aber für die 3.Stüfler. Wir zogen Wanderschuhe und einen warmen Pullover an und mussten uns für den OP-Marsch bereithalten. Nach einer langen Autofahrt wurden wir im Speicher ausgeladen und – zu unserem Nachteil – stehengelassen.

Acht Füsse durch die sternenklare Nacht. Der Weg schien wirklich ewig zu sein. Doch nach sechs Stunden und ewigem Auf und Ab hatten wir es geschafft! Blasen und schmerzende Füsse waren inbegriffen. Doch um 06:30 Uhr kamen wir auf dem Lagerplatz an. Puh, geschafft! Gute Nacht!

Fulmino, Piccola, Tha



S O L A

Mittwoch 13.07.11

Am Morgen wurden wir von Flex geweckt. Um 07.30 Uhr trudelten alle verschlafen und warm eingepackt, mit dem Morgengeschirr in den Sarasani. Nachdem wir uns gestärkt hatten, mit Cornflakes, sowie Rühreiern und Speck, erledigten wir unsere Ämtlis. Gegen 09:00 Uhr marschierten wir eingepackt in regendichten Kleidern Richtung Haltestelle Klöntalersee. Unterwegs trafen wir sehr viele süsse kleine Frösche.

Mit dem Bus in Glarus angelangt startete das Crazy Challenge. Nachdem alle Gruppen die Aufgaben gelöst hatten, wartete die Küchencrew mit einem feinen Zmittag auf uns. Mit gesättigtem Magen fuhren wir Richtung Näfels – Mollis. In der Linth- Arena gingen wir zur Abwechslung in die Kletterhalle. Nach unzähligen erklimmen der Kletterwand machten wir uns anschliessend auf den Heimweg.



In Glarus angekommen begann dann unsere Wanderung zum Lagerplatz. Jipii... zwei Stunden im grössten Regen wandern, macht unheimlich viel Spass! Nun...wir kamen durchnässt und erschöpft auf dem Lagerplatz an und konnten im sehnsüchtigsten erwarteten Zelt

unsere nassen Kleider in einen gemütlichen, kuscheligen und warmen Trai-ner wechseln. Nach einer guten Portion Riz – Casimir feierten wir Bamboochas Geburtstag. Nach einem feinen Dessert und gemütlichem Zusammensein, krochen wir alle erschöpft in unsere Schlafsäcke. – Guet Nacht!

Fips, Fulmino



Hikebericht Gruppe Wave

Am Sonntag ging es endlich los. Wir durften auf den Hike. Und obwohl es in Strömen regnete, machten wir uns um 15.30 Uhr auf den Weg nach Glarus. Während dem wir auf dem Weg nach Glarus waren, sangen wir einige Lieder wie z.B. „ I am singing in the rain...“. Diese Lieder motivierten uns sehr und wir liefen trotz des starken Regens fröhlich vom Hinter Saggberg herunter. In Glarus angekommen merkten wir, dass wir einige Abkürzungen auf dem Weg verpasst haben, was uns aber nicht gross störte. Von Glarus mussten wir dann weiter nach Riedern, was nicht mehr so weit war. Bei der Post von Riedern trafen wir dann die Gruppe von Fips, mit der wir die erste Nacht verbrachten. Mit der Gruppe von Fips, machten wir uns auf den Weg einen Schlafplatz zu suchen. Weil wir zu zehnt

S O L A

waren, hatten wir ziemlich Mühe eine geeignete Schlafstelle zu finden. Dazu kam auch noch das drei eine Allergie gegen Heu hatten und jemand noch gegen Tierhaare.



Als wir unseren Platz dann endlich gefunden hatte, es war bereits ca. 21:00 Uhr, bestellten wir uns drei grosse Familienpizzas und assen sie dann gemeinsam. Dann legten wir uns schlafen, wir quetschten uns zu zehnt in einen Wintergarten...

Am Morgen räumten wir alles auf und verabschiedeten uns von unserem Gastgeber. Wir trennten uns von der Gruppe von Fips und liefen zu Linth-Arena. Dort gingen wir schwimmen. Wir sahen Ferox und seine Gruppe durch das Fenster aber sie leider nicht uns. Nachdem schwimmen trafen wir unsere Leiter, die sich ebenfalls eine Reinigung verpassten. Als wir dann frisch geduscht wieder aus der Arena traten, wanderten wir zurück nach Näfels zum Bahnhof auf die Toilette. Dann waren es noch etwa 500 Meter bis nach Mollis, wo wir bei einer netten Familie mit Kindern übernachteten durften. Wir quartierten uns in deren Waschküche ein. Wave durfte dann sogar noch mit dem Mann in den Spar fahren und einen feinen

Znacht kaufen. Von der Familie bekamen wir sogar noch einen Gasgrill, mit dem wir unsere Cervelats bräteln konnten. Am Abend durften wir dann mit den Kindern der Familie noch „Nemo“ schauen.

Am nächsten Morgen mussten wir früh aufstehen damit wir am Mittag wieder rechtzeitig auf dem Lagerplatz waren. Doch bevor wir aufstanden mussten wir noch schnell die Pfadikravatte gestalten und nachher der Familie als Dankeschön schenken. Weil die Frau, ihre Eltern nach Glarus bringen musste, fragte sie uns ob wie mitfahren wollen nach Glarus. Natürlich bejahten wir diese Frage. Als wir dann also beim Bahnhof abgesetzt wurden, liefen wir dann mit unserem schweren Rucksack los.



Am Anfang liefen alle noch sehr motiviert und schnell, aber als es dann bergauf ging, mussten wir alle 200 Meter eine Pause machen. Weil dann immer alle hinsitzen und das Gepäck abstellen wollten, wanderten wir immer noch langsamer und die Pausen wurden immer noch länger. Wir waren sehr glücklich und erschöpft als wir endlich den Lagerplatz erreichten.

Nanulis, Rhéa, Yoko, Bamboocha, Wave

S O L A

Hikebericht Gruppe Ferox

Nach dem Besuchstag liefen wir regendicht verpackt los. Wir hatten aber trotzdem gute Laune und liefen schnell. Gegen Ende der Laufstrecke hatten wir eine Gruppe von Fulmino und Pax eingeholt und warteten beim Bahnhof mit ihnen auf den Zug nach Näfels.

In Näfels angekommen ging es auf eine Unterkunftsuche. Nach ein paar Versuchen fanden wir bei einer netten Frau Unterschupf. Nachdem wir den Leitern den Platz gezeigt hatten, gab es Pizza. Sie war richtig gut und wir spielten dann noch eine Runde Arschlöchle und dann Gute Nacht!



Am nächsten Morgen wurde genüsslich eine Dose Nutella verspiesen, danach liefen wir in die Badi und hatten Spass. Später in der Badi verlor Ferox seinen Schlüssel und wir mussten nach ihm tauchen. Doch wir fanden ihn. 20 min später fanden wir, wir gehen langsam. Doch da es schon spät war, mussten wir unbedingt mit dem Zug nach Glarus. Dort angekommen fanden wir eine alte Militär Kaserne. Nach einer kurzen Nacht standen wir um halb 9 auf. Wir hatten nur eine Stunde Zeit um zu packen und den Zmorgen zu essen.

Es gab Schoggigipfel und Fruchtsäfte. Für diejenigen die noch Hunger hatten, gab es noch Nutella und Brotaufstrich mit Haselnüssen und Brötli.

Um halb 10 wanderten wir los. Zuerst an einem nicht sehr steilen aber schier endlosen langen Weg entlang. Danach ging es aber steil den Berg hinauf.

Während dem Wandern hörten wir die ganze Zeit Musik. Als wir oben am steilen Stück angekommen sind, gönnten wir uns eine Pause. Wir tranken die restlichen Getränke vom letzten Abend, welche wir mitgenommen haben. Von dort aus waren es nur noch zehn Minuten zum Lagerplatz. Dort angekommen gingen wir noch kurz baden, bis dann die anderen Gruppen ankamen.

Es war ein toller Hike.

Miraculix, Point



K A L A - 2 0 1 2

Anstatt eines normalen SoLas werden die 2. und 3. Stufe nächsten Sommer das KaLa besuchen. KaLa steht für Kantonal-Lager. Das heisst, unsere Pfader und Pfaderinnen werden zusammen mit Pfadis aus den beiden Appenzell und St. Gallen gemeinsam zwei Wochen Zeltlager verbringen. Ebenfalls sind einzelne Abteilungen aus dem Ausland und anderen Kantonen mit dabei. Andere Abteilungen nehmen auch schon die 1. Stufe mit ins KaLa. Wir haben jedoch entschieden, dass für unsere Erststüfler ein HeLa im kleinen Rahmen wie gehabt besser geeignet ist.

In einem Kala bleibt vieles gleich wie in einem normalen SoLa. Einige Dinge sind jedoch zu beachten:

- Das Datum des Lagers ist entgegen Speicherer Tradition in den 2. und 3. Ferienwochen. Also vom 15.07 - 27.07.
- Die definitiven Teilnahmeanmeldungen müssen bereits ende Februar abgeschlossen sein
- Die 3. Stufe wird in einem eigenen Lagerdorf untergebracht sein
- Der Teilnahmebeitrag variiert zu dem eines normalen SoLas

Das Thema lautet "Punktceha". Das Lager ist in fünf Lagerdörfer unterteilt. Jedes Dorf vertritt eine Region der Schweiz. Die zwei Pfadis Püntkli und Chap haben die Regionen zu einem grossen Treffen zusammengerufen und wollen zusammen mit uns die Schweiz umkrepeln. Unsere Zweitstüfler werden in das Lagerdorf "Innerschweiz" gehen. Jedes Lagerdorf hat seine eigene Geschichte. So ist in der Innerschweiz die Kapellbrücke von Holzwürmern bedroht...

Die Homepage mit vielen Infos und immer neuen Details zum Lager und den laufenden Vorbereitungen lautet www.punktceha.ch



HEL A

Hela Küsnacht ZH, "Das Pfadicamp"

Samstag 1.10.11

Wir sind in den zug eingestiegen und lange gefahren. Und als wir ausgestiegen sind Laufteu noch und bis wir die Zimer ein richteten konnten.

Gestern als wir ankamen da mussten wir Spilen und wir hatten eine tanenzapfen schlacht gemacht.

Liam



Sonntag. 2.10.11

8:10 Haben die Leiter uns geweckt und hatten ein Strom Ausfall gespielt. Wir mussten in den Wald Joggen gehen zum Strom Erzeugen. Dann gab es Z'morgen, brot, Confi, Butter, milch. Nacher hatten wir Woksshops, Schmin-ken, Modeln, Pfadikleider anziehen. Dann gab es zum Zmittag Chili con carne. danach fanden wir ein Weises komisches ding, wo wir über, die grenze Schmuggeln

mussten. Da spielten wir ein spiel spielten wo die Leiter Blind waren und uns suchten.

Jennifer, Scharena, Kiowa



Montag 3.10.11 I

Wir wurden um 7:30 geweckt. Dan gab es Z'morgen um 8:00 Uhr. Fallen gebaut für das Monster. Nach der Pause ging es draussen weiter. Wir spielten Bull-dogen& Rckbit. In der Pause haben wir Wasserschlacht gemacht. Dan Gab es Z'vieri. Danach mussten wir verschiedene Posten machen damit wir Abzeichen gewinnen konnten. Dann gab es einen feinen Znacht.

Von das Supertalent

Sahilo, Mika

Montag 3.10.11 II

Wir haben 3 gruppen gemacht. dan ist die assistentin gekommen. dan haben wir ge Spielt. dan sind wir ins Bett.

Lucia

Dienstag 4.10.11

Wir sind um 7:00 Uhr aufgestanden dan haben wir zuerst mal z'morgen geessen. Dan haben wir den Rucksack gebacht: Regenschutz, Sonnencrem und Geld. Dan sind wir los gewanert auf Pfannenstiel dan haben wir zmittag geessen, dan sind wir auf den zug und

HELIA

sind auf Rapperswil gefahren, sind wir in den Kinderzoo Rapperswil gegegangen. dan sind wir wieder nach Hause und dann haben wir den Bus verbasst das war nicht cool.

Nimué



Mittwoch 5.10.11

Am Morgen hate das Monster zwei Leiter vergiftet und noch ein paar Kinder. Dann mussten wir Kinder allen vergifteten Kindern, Leitern helfen. Wir haben es geschafft! Nach diesem Spiel mussten wir ein Orientierungsspiel machen. Nach dem Mittag spielten wir Fliegen derholender und vaulerpilz. Nach dem hatten wir Schlamm Schlacht. Nach dem konnten mir zwei posten auswehlen. Acht konnten selber Kochen Und dan Gab es ein feines essen es gab Zwiebeln, Kartoffeln und ca.

Namenlos



Morgen gab es Frühstück. Heut giengen wir Joggen. Nachher haben wir ein Leiterlispiel gemacht. Nach dem Spiel gab es zu Mittag. Nachdem Mittagessen spielten wir Bulldoggen. Werend dem Spiel kamen Aliens! die Aliens wollten ein Bendelikampf machen. nachdem Bendelikampf brachten wir die Aliens ins Haus. Danach Übten wir für die Prüfung. Nach dem Üben der Prüfung gab es Znacht.

Ende

Adrienne, Iris, Squirrel, Marc, Thaleya



Donnerstagabend 6.10.11,

Freitag 7.10.11 I

Zum Z'nacht gab es Rösti. Da sind die fünft klässler campieren. Bei den Mädchen hat Contenta forgelesen. Bei den Jungs hat Ticho forgelesen. wir wurden um 1:00 geweckt. Bis 3:00. wir haben mit den Alien gekämpft und zurückgeschickt. Dann gingen wir zu Bett. Am Morgen haben wir auf der Wiese Spiele gespielt.

Jennifer, Sharena

Donnerstagabend 6.10.11,

Freitag 7.10.11 II

Wir sind zur Ruine Wulp aufgesucht, es hat in strömen geregnet alls wir das Zelt

HEL A



aufgestellt haben sind wir ins Bett. Kaum waren wir im Schlafsack war alles nass (die Blachen hatten durchgelassen). Um 1:00 wurden wir durch Kik geweckt es gab nachtübung. als wir vor dem Pfadiheim standen fing es an. Nach der nachtübung haben Kik und Quiero entschieden das wir im Lagerhaus in einem Fännlizimmer wir hatten bis 4:30 Werwölflä gespielt. Am Morgen hatten wir um 10:30 Zmorgen gegessen nachher war die Prüfung danach hat es z'mittag gegeben (Spagetti und Schnitzel). dann sind wir ins Hallenbad. zum Znacht gab es braten, Bohnen, Spätzli.
Kiowa



Nach dem Baden essen wir Z'nacht. Es gab so ein komisches Fleisch & Spätzli und Gemüse. Nacher gab es ein Theater. Wir spielten das Theater bis Kick und Wave kamen mit den Badehosen. Sie mussten eine Model Schau machen. Als sie draussen standen kippten Akela & Bonus eine sose nieder voll auf sie. Nachher gab es eine Disco und spielten Spiele. Ein Paar waren Müde und gingen schlafen. Foher gab es eine Hochzeit mit Ikarus & Contenta.
Mika, Sahilo



BiPi

Die Pfadiuniform wurde von BiPi, dem Pfadigründer, eingeführt, um die Unterschiede zwischen Kindern armer und reicher Herkunft unsichtbar zu machen. Sicher hatte es einen Einfluss auf die Gestaltung der Uniform, dass PiBi vom Militär geprägt war. Heute jedoch kann der Pfadiuniform wenig Militärisches zugesprochen werden. Sie dient ganz einfach dazu, die Zugehörigkeit zur Pfadi zu symbolisieren. Auf die Uniform können zudem viele Dinge genäht, geknüpft, gedruckt und gebunden werden. Diese Dinge sagen aus, was der Träger/die Trägerin der Uniform in der Pfadi schon erlebt hat und welche Hierarchiestufe er/sie innehat.

Da oft Fragen auftauchen, was wo angenäht werden soll, was hinten und vorne, oben und unten hin gehört, versuchen wir auf diesen zwei Seiten ein wenig Klarheit zu schaffen. Bei vielen Pfadis, vor allem in der Schweiz, sind die Uniformen auch Ausdruck von Individualität und die Vorgaben müssen nicht zwingend eingehalten werden. Die grüne Leiteruniform trägt deshalb auch den Übernamen "Christbaum", da sie oft mit allen möglichen Erinnerungsstücken vollgehängt wird.

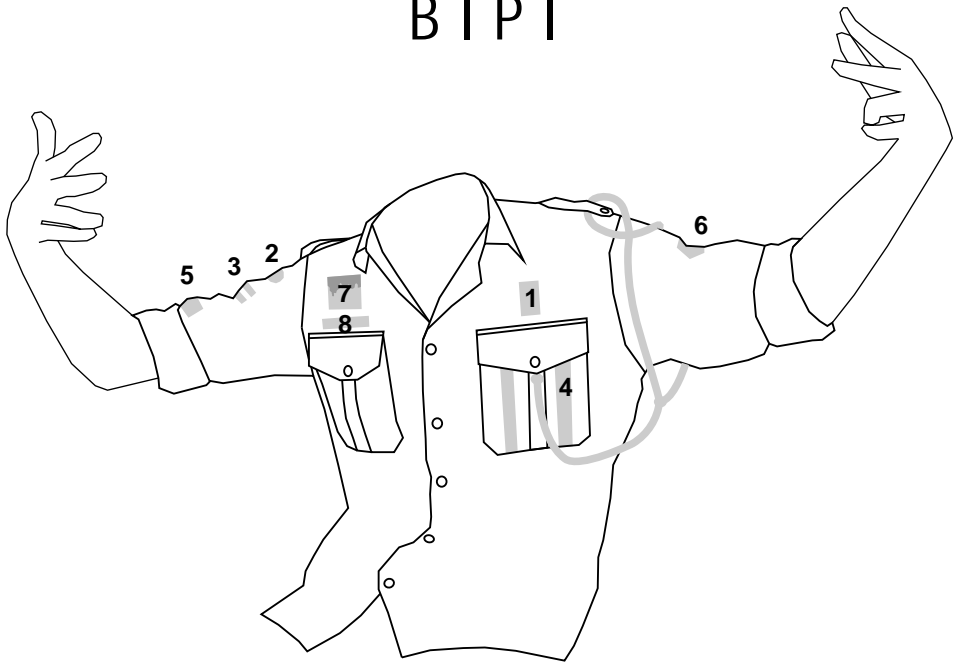
Andere Länder, andere Sitten. Jedes Land hat seine eigene Uniformtradition. Die Uniformen (in Deutschland übrigens Kluft genannt) variieren in Farbe, Stoff und Schnitt. Viele Länder nehmen es auch etwas genauer mit den Regeln, welche Abzeichen auf eine Uniform gehören und welche nicht. Um Missgunst zu vermeiden mussten schweizer Pfadis, die in internationale Lager gingen, auch schon neue Hemden kaufen, da die alten nicht den Vorstellungen der Lagerleitung entsprachen. Zum Hemd kommen noch viele andere Accessoires dazu, die auch zur Uniform gehören können. Neben den traditionellen Pfadihüten ist seit kurzem eine moderne Version des früheren Wolfkäppis erschienen. Die Pfaditasche galt früher neben Pfadisocken, Hosen und Schuhbändeln zur normalen Pfadiausrüstung und wird auch heute noch von einigen für ihre Geräumigkeit und Robustheit geschätzt und getragen.

Der wichtigste Bestandteil der Pfadiuniform ist jedoch die Pfadikravatte. Sie zeigt auf den ersten Blick die Zugehörigkeit zur Pfadi und unterscheidet sich durch Farben und Muster zwischen den einzelnen Abteilungen. Sie sollte von allen Pfadis bei möglichst jedem Pfadianlass und jeder Übung getragen werden.



Adresse Pfadishop siehe Seite 18

BIPI



Farben

- Türkis: 1. Stufe
- Braun: 2. Stufe
- Rot: 3. Stufe (eher selten)
- Grün: 4. Stufe

Pfadiversprechen 1

Persönlicher Fortschritt 2

- 1. Stufe: Etappenabzeichen*
- 2. Stufe: Jungpfader-, Pfader-, Oberpfaderabzeichen

Spez 3

- 1. Stufe: Runde Spezabzeichen*
- 2. Stufe: Rechteckige Spezabzeichen

Rangabzeichen 4

- 1. Stufe: Gelbe Stoffstreifen; einer (rechte Seite) für Hilfsleitwolf / Hilfsleitbienli, zwei für Leitwolf / Leitbienli
- 2. Stufe: Grauer Bändel / Graue Streifen für Fänner / Fännerinnen
- 4. Stufe: Farbiger Bändel

Lagerabzeichen 5

Aufnäher von Lagern oder speziellen Anlässen

Lagerdrucke

Auf die Hemdrückseite direkt aufgedruckt oder aufgenäht

Gruppenzugehörigkeit 6

Bienli: Waben in verschiedenen Farben
Wölfli: Wolfsköpfe in verschiedenen Farben

Abteilungsabzeichen 7

PBS - Abzeichen (Pfadi Bund Schweiz) 8
(bei uns eher selten)

*Reihenfolge



ADRESSEN

Leitung

Biber / 3. Stufe

Stephanie Schläpfer v/o Soraya
Kirchrain 3, 9042 Speicher
071 344 19 86

Sadako (Bienli)

Katrin Lanker v/o Estiva
Buchenstrasse 10, 9042 Speicher
071 344 28 47

Waigunga (Wölfe) / Material

Florian Auer v/o Bonus
Steinegg, 9042 Speicher
071 344 43 28

Taowaki (Pfaderinnen)

Aurel Büche v/o Cannelle
Teufenerstrasse 8, 9042 Speicher
071 344 94 34

Dakota (Pfader) / 4. Stufe

Stefan Reich v/o Scirocco
Hohrütli 23, 9042 Speicher
071 344 14 85

Abteilungsleiter

Roman Frei v/o Quiero
Hintere Ebni 12, 9042 Speicher
071 344 11 88

Altpfaderverein

Ivo Hermann v/o Hermelin
Rüschen 9, 9042 Speicher
071 340 03 28

Elternrat

Präsident

Hanspeter Lanker v/o Jeep
Buchenstrasse 10, 9042 Speicher
071 344 28 47

Vize Präsident

Markus Gygax v/o Malachin
Teufenerstrasse 3, 9042 Speicher
071 340 06 03

Beisitz

Peter Kölsch
Ob. Kohlhalden 30, 9042 Speicher
071 344 34 77

Heimverwaltung

Michèle Zanettin
Ob. Kohlhalden 38, 9042 Speicher
071 340 01 18

Pfadishop

Maya Hess v/o Tienda
Lender 2, 9042 Speicher
071 340 05 67

Kassier

Beat Keller v/o Zschter
Seeblickstr. 36, 9037 Speicherschw.
071 344 34 63

Catering

Barbara Tschirky v/o Abieta
Rütistr. 29, 9037 Speicherschwendi
071 222 31 75

Online

www.pfadispeicher.ch
info@pfadispeicher.ch
Leiter: pfadiname@pfadispeicher.ch
Elternrat: er@pfadispeicher.ch
APV: apv@pfadispeicher.ch

KALENDER

Alaska (3.+4. Stufe)

28. - 29. Januar

Fasnacht

19. Februar

BiPi Zmorgen

22. Februar

Hauptversammlung

16. März

Osterverkauf

31. März

Werbeübung

28. April

Art'n'life (4. Stufe)

15. - 21. Mai

Pfila

26. - 28. Mai

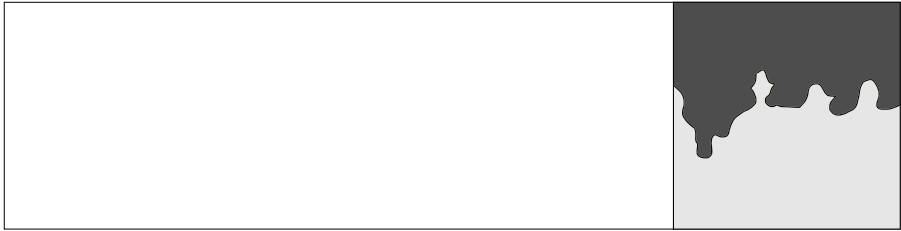
Lagerfeuer

27. Juni

Kala Punktceha

15. - 27. Juli

Der komplette Kalender für das Jahr 2012 befindet sich im Internet unter
www.pfadispeicher.ch



Redaktionsschluss: Juli 2012